Eine Spende zur Jahreswende?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **87 (2002)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Spende zur Jahreswende?

Dieser Ausgabe des FREIDENKERs liegt – wie jedes Jahr – ein Einzahlungsschein für eine freiwillige Spende zugunsten der FVS bei.
Wir wissen, dass solche zur Zeit von allen Seiten in Ihr Haus flattern. Falls Sie jenen der FVS berücksichtigen, nehmen wir es als Zeichen der Anerkennung unserer Arbeit entgegen.

Mit herzlichem Dank und den besten Neujahrs-Wünschen für Sie und Ihre Angehörigen.

Der Zentralvorstand

Zentralvorstand

Auszüge aus dem Protokoll der ZV-Sitzung vom 26. Oktober 2002:

Das **Presseseminar** musste aus Termingründen verschoben werden. Neues Datum ist der. 5. April 2003.

Zum **Sloganwettbewerb** sind etliche Beiträge eingegangen. Der ZV hat beschlossen, die Jurierung anlässlich der DV 2003 durch die Delegierten vornehmen zu lassen. Das Ergebnis des Wettbewerbs ist für den ZV nicht bindend, wird aber bei den weiteren Entscheidungen rund um das Erscheinungsbild der FVS einfliessen.
Die Sektionen ihrerseits sind ebenfalls frei, einen Slogan zu wählen.

Liegenschaft Bern: Der Zinssatz für die Darlehen werden auf 4% belassen. Im Laufe des nächsten Jahres müssen laut DV-Beschluss die ersten Darlehen zurückbezahlt werden. Darlehensgeber werden vom ZV rechtzeitig kontaktiert.

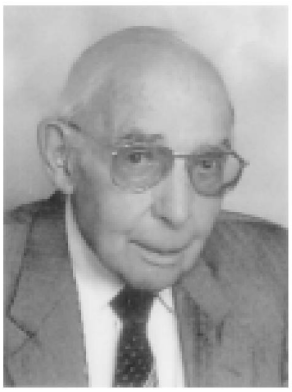
Die Delegiertenversammlung 2003 wird am 4. Mai in Genf stattfinden.

Das **Budget 2003** wurde zuhanden des Grossen Vorstandes (30. November 2002 in Olten) verabschiedet.

rc

Abschied von Adolf Bossart

19.3.1913-11.11.2002



Am 11. November 2002 ist unser Ehren-Präsident Adolf Bossart, Rapperswil/SG ganz unerwartet friedlich eingeschlafen. Mit ihm verlieren wir einen lieben Freund und unermüdlichen Kämpfer für unsere Anliegen.
Adolf Bossart ist am 19. März 1913 in Gossau/SG geboren und im Schosse einer gutbürgerlichen, katholischen Familie aufgewachsen. Er absolvierte eine Banklehre und war anschliessend auf verschiedenen Posten in den Branchen Druckerei, Verlagswesen und Werbung aktiv. Im Herbst 1964 übernahm der Aufbau und Leitung der Lexikon-Redaktion der NSB (Neue Schweizer Bibliothek) in Rapperswil. Nach 17 Jahren anspruchsvoller und erfolgreicher Tätigkeit trat Adolf 1981 in den wohlverdienten Ruhestand.
Aus dem katholisch geprägten, aufgeweckten jungen Adolf entwickelte sich im Laufe der Jahre eine sehr kritisch und logisch denkende Persönlichkeit mit grossen sozialem Engagement.
Mit dem Beitritt zur Zürcher Sektion der FVS am 1. Juli 1968 fand er den Weg zu Freidenkerbewegung. Bald war er aktives Mitglied des Zürcher Vorstandes und wurde 1978 zum Präsidenten gewählt. Während zwei Jahren (1979-80) betreute der die Redaktion des FREIDENKERs. In der schweizerischen Bewegung war Adolf als Mitglied des Zentralvorstandes aktiv. An der bedeutsamen Delegierten-Versammlung 1979 in Lausanne – Aufnahme der westschweizer Freidenker in die FVS – wurde Adolf Bossart zum Zentralpräsidenten erkoren. Nun war aber der Arbeitsanfall doch zu gross geworden; er gab das Zürcher Präsidentenamt ab, um sich vermehrt der Mitgliederwerbung zu widmen. Mit Erfolg: er war wesentlich beteiligt an der Gründung neuer Sektionen: 1980 St. Gallen und Luzern-Innerschweiz, 1981 Tessin – bald darauf erschien die Zeitung "Libero Pensiero" – und Graubünden. Damit existierten in allen vier Sprachregionen Freidenkerguppen.
Adolf war ein schriftgewandter und streitbarer Aktivist für das freie Denken. Zahlreich waren seine Artikel in unserer Zeitung. Er kreierte Drucksachen für unser Werbung, verfasste Eingaben und Proteste an die Behörden von Gemeinde, Kanton und Bund. Wenn nötig verteidigte er die Freidenker bis vor Gericht. Dank seines offensiven Einsatzes nahmen Medien und Behörden vermehrt Kenntnis von unserem Wirken. Seither wird die FVS von den Bundesbehörden zur Teilnahme an Vernehmlassungsverfahren eingeladen.

Nach Adolfs Demission als Zentralpräsident wurde er ganz selbstverständlich zum Ehren-Präsidenten ernannt. Sein Einsatz für unsere Vereinigung blieb bis ins hohe Alter erhalten. Wir freuten uns immer, ihn an der Delegiertenversammlung zu begrüssen. Manchmal kam er mit seiner lieben Frau Margrith bis nach Bern zu einem gemütlichen Beisammensein. Adolf blieb aktiv und schrieb vor zwei Jahren noch seine Memoiren "Im Zickzack durch ein buntes Leben" – ein Jahr später erschien ein Sammelband mit Kurzgeschichten: "Gedankenspiele" (2001). Je ein der FVS überreichtes Exemplar steht in FVS-Bibliothek in Bern zur Ausleihe.

Adolf, dein grosser, unermüdlicher Einsatz sei uns Ansporn und Ermutigung, in deinem Sinne die Zukunft unserer FVS zu gestalten und auszuweiten!

Jean Kaech
Zentralvorstand FVS